

Schnittstelle zwischen Rettungsdienst, Kliniken und Politik in der Corona-Zeit: die Münchner Klinik-Koordinatoren Viktoria Bogner-Flatz und Dominik Hinzmann

„Die aktuelle Welle könnte die schlimmste werden. Die Disziplin bei den Schutzmaßnahmen gegen Covid-19 lässt nach. Dazu kommt: Die Überlastung der Intensivstationen erwischte uns viel früher als zuletzt. Die Patientenzahlen stiegen bereits zu einer Zeit, in der die Ansteckungsgefahr geringer sein sollte als im Herbst und Winter.“

PD Dr. Viktoria Bogner-Flatz, Ärztliche Leiterin der Zentralen Notaufnahme des LMU Klinikums München



„Wir haben nicht annähernd die Intensivbetten zur Verfügung wie in den letzten Wellen. Grund ist unter anderem ein massiver Abstrom der Pflegekräfte, die alle einfach nicht mehr können.“

Dr. Dominik Hinzmann, Oberarzt an der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin des Klinikums rechts der Isar der TU München

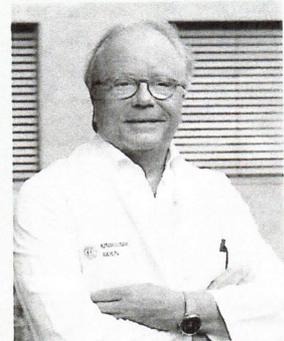
Die unnötige Welle

Pandemie Jung und ungeimpft. Eine neue Patientengruppe füllt die Corona-Intensivbetten. Was das Klinikpersonal berichtet – über eine Situation, die so einfach zu vermeiden gewesen wäre

„Corona hat die Spielregeln auf der Intensivstation verändert. Es kamen Patienten zu uns, auch in jüngerem Alter, deren Zustand sich einfach immer nur verschlechtert hat – egal, was wir versucht haben. Manchmal kamen wir innerhalb von wenigen Stunden an unsere Grenzen. Es gab kein Warmlaufen, kein Innehalten, nur Reagieren und Hoffen. Daher kann ich nur jedem raten, sich impfen zu lassen.“

Dr. Wolfgang Manert, kommissarischer Leiter der Anästhesiologie und Intensivmedizin des Krankenhauses Agatharied in Hausham

”



„Dass wir die Impfung haben, ist ein Segen. Ihr ist es zu verdanken, dass wir in Deutschland jetzt schon Zehntausende oder sogar Hunderttausende Leben gerettet haben. Es ist wirklich wichtig, dass sich alle impfen lassen.“

Professor Dr. Bernd Böttiger, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin der Universitätsklinik Köln

„Manche Patienten haben noch nicht einmal den 30. Geburtstag gefeiert, und wir kämpfen mit ihnen um ihr Überleben. Dabei könnte die Impfung sie schützen. Ich wünschte, all die Zweifler und Halbinformierten könnten uns einmal bei der Arbeit zusehen. Dann würde die Abwägung, ob man sich impfen lässt, anders ausfallen.“

PD Dr. Martina Nowak-Machen, Direktorin der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin am Klinikum Ingolstadt



„Jeder Erwachsene, der sich nicht impfen lässt, riskiert einen schweren Verlauf. Selbst wenn man das überlebt, nimmt man in den Wochen des Klinikaufenthalts möglicherweise einem Patienten nach großer Operation oder Unfall das Intensivbett weg. Dazu kommt: Die intensivmedizinischen Teams sind erschöpft und bräuchten dringend eine spürbare Entlastung.“

PD Dr. Thomas Felbinger, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie der München Klinik Neuperlach



„Der Aufenthalt auf einer Intensivstation ist ein gravierender Einschnitt. Da ist nicht nur die Angst des Patienten um sein Leben. Dazu kommt, dass die Angehörigen fast wahnsinnig werden vor Sorge um den geliebten Menschen. Aus dem Grund sollte jeder Erwachsene eine solch schwere Erkrankung wenn möglich vermeiden.“

Dr. Teresa Deffner, Psychologin Operative Intensivstationen des Universitätsklinikums Jena



„Wir haben gerade wieder einen relativ jungen Mann, der ungeimpft war, mit schwerstem Lungenversagen verloren. Er war übergewichtig und hatte damit eine Allerwelts-Vorerkrankung, über die sich die wenigsten Gedanken machen.“

Professor Dr. Stefan Kluge, Direktor der Klinik für Intensivmedizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

„Anders als zu der Zeit, als es noch keine Impfstoffe gab, ist die Versorgung von Covid-Patienten jetzt keine Herzensangelegenheit mehr. Pflegekräfte und Ärzte stellen sich zunehmend die Frage: Warum soll ich eigentlich etwa die Versorgung von Krebspatienten hintenanstellen, wenn sich hier ein Ungeimpfter unsolidarisch verhält?“

Professor Dr. Klaus Hahnenkamp, Direktor der Klinik für Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin der Uniklinik Greifswald



„Alle unsere Intensiv-Patienten mit Covid-19 in der vierten Welle waren bisher ungeimpft. Es ist zutiefst bedrückend zu wissen, dass diese sehr schweren, furchtbaren Verläufe mit einer vollständigen Impfung zuverlässig hätten verhindert werden können.“

Professorin Dr. Carla Nau, Direktorin der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Uniklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

”

„Eine kritische Meinung zur Impfung ist vielleicht individuell nachvollziehbar.

Aber man sollte sich überlegen, ob man bereit ist, für seine eigene Überzeugung die Gesundheit anderer aufs Spiel zu setzen. Es gibt Menschen, die sich nicht impfen lassen können oder bei denen die Impfung nicht richtig wirkt. Wir alle haben eine Verantwortung, diese Menschen zu schützen.“

PD Dr. Sebastian Ewen,
Ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme
am Universitätsklinikum des Saarlandes



„Ohne eine deutliche Steigerung der Impfquote wird es nicht gelingen, die Wucht der Pandemie dauerhaft zu brechen. Nach allem, was man weiß, werden die Zahlen auf den Intensivstationen wieder weiter zunehmen.“

Professor Dr. Bernhard Zwißler,
Direktor der Klinik für Anaesthesiologie
des LMU Klinikums München

„Unsere nicht geimpften Patienten sind keine klassischen Impfverweigerer, sondern haben einfach gedacht, dass man mit 30 bis 40 Jahren nicht so krank werden kann.

Alle bereuen es.“

Professor Dr. Christian Karagiannidis, Leiter des
ECMO Zentrums der
Kliniken Köln

”



„Wir haben eine Welle der Ungeimpften. Viele Patientinnen und Patienten, mit denen wir noch reden können, bevor sie beatmet werden müssen, sagen: Wenn sie das gewusst hätten, dann hätten sie sich impfen lassen. Das ist dramatisch. Und traurig. Für alle Beteiligten. Sowohl für die Betroffenen als auch für uns.“

PD Dr. Ines Kaufmann, Leiterin operative
Intensivstation, München Klinik Neuperlach